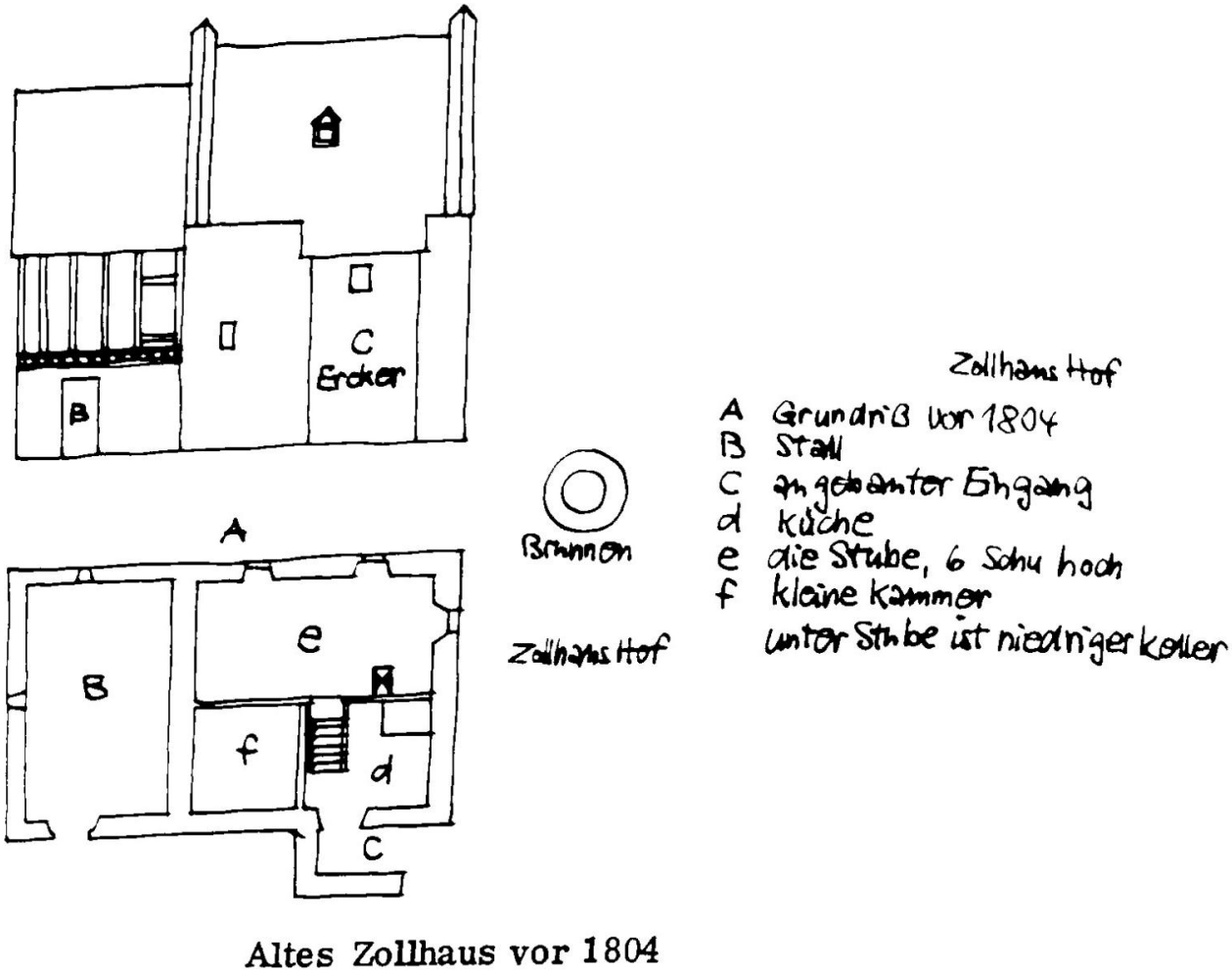
Das Zollhaus

✍ ***Autor(en):***
Walter Schwenk (1975)

Das von Nassau-Dillenburg kurz vor 1570 draußen vor dem Dorf an der Straße erbaute Zollhaus hat diesen Namen behalten, obwohl dort schon seit 1806 kein Zoll mehr erhoben wird. Es war 1793 verfallen und 1797 unbewohnbar. Der letzte Zöllner Georg Wilhelm Lantz war deshalb ins Dorf gezogen. Er musste danach erneut wieder auf das Zollhaus ziehen, wo er 1800 von einer Diebesbande so beraubt wurde, dass er fast nackt mit seiner Familie dastand. Mit Steinen vom Mensfelder Kopf wurde das Zollhaus, nachdem mehrmals das Baumaterial wieder geraubt worden war, erneut 1804 von dem Maurer Anton Balzer für 2982 Gulden und 28 Kreuzer aufgebaut. Nach der Aufhebung des Zolles kaufte es 1816 Georg Wilhelm Lantz für 501 Taler.[1, 2]



Zeichnung: Altes Zollhaus vor 1804, R. Schwenk (1975)

Quellen

[1] Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, 173, 2974, Bau eines Stalles auf dem Zollhaus zu Mensfelden, 1790 - 1795

[2] Hauptstaatsarchiv Wiesbaden, 358, 62, Verkauf des Zollhauses zu Mensfelden, 1793 - 1816

Version #5
Erstellt: 2026-07-03 15:11:44 UTC von David
Zuletzt aktualisiert: 2026-10-23 18:50:57 UTC von David